

	<p>Objekt: Die Laubhütte</p> <p>Museum: Gedenkstätte Synagoge Baisingen Kaiserstraße 59a 72108 Rottenburg am Neckar 07472/165 351 museen@rottenburg.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Synagoge Baisingen</p> <p>Inventarnummer: 00002</p>
--	--

## Beschreibung

Eine Laubhütte ist eine provisorische Hütte aus vorwiegend natürlichen Materialien, die nur für sieben Tage im Jahr benutzt wird.

Religiöse Juden errichten jährlich eine Laubhütte (Sukka) für das siebentägige Laubhüttenfest, das vom 15. bis 21. Tischri, dem siebten Monat des jüdischen Kalenders, zur Erntezeit von September bis Oktober gefeiert wird. Die Laubhütte, die unter freiem Himmel aufgestellt wird, erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Während dieser Tage wird, sofern es das Wetter erlaubt, in der Sukka gegessen und manchmal auch übernachtet. Durch das Dach der Sukka müssen nachts die Sterne zu sehen sein. Häufig waren diese Laubhütten in Wohnhäusern unter dem Dach eingebaut. Es gab aber auch mobile Laubhütten, die vor den Feiertagen im Garten aufgebaut wurden und während des restlichen Jahres zerlegt gelagert werden konnten.

Eine solche demontierbare Laubhütte hat sich in Baisingen erhalten. Die Hütte ist aus Holz zweckmäßig gebaut und mit Girlanden und Fruchtfriesen bemalt.

Die „Baisinger Laubhütte“ wurde seit den 1920er Jahren von der Metzgersfamilie Gideon verwendet. Als nach der Deportation der jüdischen Mitbürger Baisingens deren Hinterlassenschaften versteigert wurden, gelangte sie in den Besitz eines nichtjüdischen Baisingers. Sie wurde als Hühnerstall und später als Werkzeugschuppen verwendet. Auf diese Weise ist sie erhalten geblieben.

In den 1980er Jahren wurden Studierende des Tübinger Ludwig-Uhland-Instituts im Rahmen eines Projekts zum Nationalsozialismus im Landkreis Tübingen auf die Laubhütte aufmerksam und erwähnten sie in einem Ausstellungskatalog und einer Magisterarbeit. Erst im Jahr 2000 wurde man im Rahmen der Beschäftigung mit süddeutschen Landsynagogen wieder auf die Baisinger Laubhütte aufmerksam.

Schließlich wurde die einzigartige Laubhütte von der Stadt Rottenburg erworben, aus

Mitteln der Denkmalpflege restauriert und am 30. September 2001 als bewegliches Kulturdenkmal in das Baden-Württembergische Denkmalsbuch eingetragen. Seither wird sie immer wieder in der Synagoge Baisingen aufgestellt und an große jüdische Museen verliehen.

## Grunddaten

Material/Technik: Holz  
Maße: 2,4 m x 2 m (HxB)

## Ereignisse

Besessen	wann	Seit 1920
	wer	
	wo	Rottenburg am Neckar

## Schlagworte

- Dorfsynagoge
- Judentum
- Laubhüttenfest
- Novemberpogrom 1938
- Pogrom
- Reichspogromnacht
- Religion
- Synagoge

## Literatur

- Hubert Krins (2009): Die Baisinger Sukka. Rottenburg am Neckar